

# Geographie / LA Gymnasium

Die Geographie beschäftigt sich mit Strukturen und Prozessen an der Erdoberfläche. Dabei stehen sowohl die physische Beschaffenheit der Erde, als auch raumwirksames anthropogenes, also menschliches Handeln und Wirken im Vordergrund. Die Geographie nimmt hierbei eine Schlüsselstellung zwischen Natur-, Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ein.

Gerade diese wissenschaftliche Breite macht dabei die Stärke des Fachs aus: Die thematische Interdisziplinarität eröffnet die Möglichkeit, den Raum nicht nur als ein Gefüge physischer Aspekte (Luft, Wasser, Boden etc.) zu begreifen, sondern ihn auch in seiner ökologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Dimension zu verstehen.

Angesichts einer immer „enger“ und „schneller“ werdenden Welt ist geographische Kompetenz gefragter denn je: Geographinnen und Geographen beschäftigen sich mit vielen der bren-

nenden Fragen, die aufgrund des natürlichen, sozialen und ökonomischen Wandels auftreten - von klimatischen Änderungen über die Zunahme von Naturgefahren bis hin zur Globalisierung und den Einflüssen neuer Kommunikationstechnologien. So schaffen sie auf der Basis der Analyse von Ökosystemen, menschlichen Lebensbedingungen und räumlichen Konflikten, praktische und theoretisch fundierte Lösungsansätze zum nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen und menschlicher Lebensräume auf lokaler, regionaler und globaler Ebene.

Am Standort München spielt vor allem der Aspekt der Mensch-Umwelt-Beziehungen unter Globalem Wandel eine zentrale Rolle in Forschung und Lehre. Im Rahmen des modularisierten Lehramtstudiums Geographie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen besucht.

Innerhalb der Fachwissenschaft werden die Grundlagen der Allgemeinen

## Beschreibung des Studienfachs

Geographie mit den Fachbereichen Anthropogeographie und Physische Geographie vermittelt. Zudem werden diese im Rahmen spezifischer Veranstaltungen und anhand regionaler Fallbeispiele (Regionale Geographie) vertieft. Die Geographie verwendet Methoden wie Geographische Informationssysteme (GIS), zur Erfassung, Analyse und Präsentation geografischer Daten, empirischer Sozialforschung und Umweltmonitoring.

In der Fachdidaktik befasst man sich mit Bildungs- und Erziehungsfragen im Rahmen des Geographieunterrichts. Der Theorie-Praxis-Bezug wird in den studienbegleitenden Fachpraktika hergestellt. Zu den nachhaltigsten Erlebnissen des Studiums gehören Exkursionen im In- und Ausland, in denen das theoretisch erworbene Wissen praxisnah gefestigt wird.



## Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen

### Zulassungsvoraussetzungen

örtliche Zulassungsbeschränkung über den Numerus Clausus (NC)

Der NC ist je nach Bewerberzahl jährlich wechselnd, siehe Webseite der LMU/ Studium/ Vor dem Studium/ „Auswahlkriterien und Grenzwerte bei örtlicher Zulassungsbeschränkung“

Eignungsfeststellungsverfahren:  
Nicht vorhanden

### Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

### Erwünschtes Profil

Wer sich für das Studium der Geographie entscheidet, sollte sowohl an naturwissenschaftlichen als auch an sozialwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sein.

Prämissen sind dabei Freude am Fach Geographie und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem sollte man die Fähigkeit besitzen, komplexe Zusammenhänge anderen verständlich, empathisch und geduldig zu vermitteln.

Bei dem Lehramtstudierenden werden Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Toleranz und Eigeninitiative vorausgesetzt. Und sie sollten ihr eigenes Handeln reflektieren können. Auch die Bereitschaft zu selbstständiger Heimarbeit (zur Vor- und

Nachbereitung der Veranstaltungen) und Freude an praktischen Arbeiten und sind erwünscht.

Weitere Eigenschaften um als Lehrkraft langfristig erfolgreich zu sein, sind:

- Unsicherheit als Chance begreifen und sich nicht bedroht fühlen
- Misserfolge konstruktiv verarbeiten, Probleme offensiv bewältigen
- Effektive Methoden der Stressbewältigung, des Zeitmanagement verwenden
- Distanzierungsfähigkeit und positive Rollendistanz zeigen
- Eigene Motivation erkennen und immer wieder überprüfen
- Sich selbst akzeptieren und über eine Ichstärke verfügen

## Studienaufbau

Einen vereinfachten Studienplan zeigt die Abbildung auf der gegenüberliegenden Seite. Detaillierte Informationen sind

in der Prüfungs- und Studienordnung (PStO) auf der Homepage des Departments für Geographie zu finden.

## Fächerkombinationen

Das Fach Geographie kann mit einem der folgenden Fächer studiert werden: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Physik, Wirtschaftswissenschaften.

Hinzu kommen bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika.

## Belegen von Lehrveranstaltungen / Anmeldung zur Prüfung

In der Regel ist eine Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Über Form und Frist der jeweiligen Belegung informiert die Webseite des Departments für Geographie, [www.geographie.uni-muenchen.de](http://www.geographie.uni-muenchen.de)

Die angebotenen Lehrveranstaltungen können im elektronischen System „LSF“ eingesehen werden ([www.lsf.lmu.de](http://www.lsf.lmu.de)).

## Studienbeginn, Mindest-/Regel-/Höchststudienzeit

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich (Prüfungs- und Studienordnung (PStO) § 3).

Die Mindeststudienzeit umfasst acht Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen

Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die Regelstudienzeit umfasst neun Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die Höchststudienzeit ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen

nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehramter an Gymnasien [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des dreizehnten Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

## Semesterwochenstunden (SWS), ECTS-Punkte

Insgesamt sind höchstens 70 Semesterwochenstunden (1 SWS ≈ 45 Minuten) für das Fach Geographie im Studiengang Lehramt an Gymnasien erforderlich.

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) sind ein quantitatives Maß für die Gesamtarbeitsbelastung (1 ECTS ≈ 30 Stunden Arbeitsbelastung)

FS	Fachwissenschaft	ECTS	ECTS	Fachdidaktik	ECTS
1	<p><b>Modul P1 Grundlagen der Geographie</b>                      P 1.1 V Einführung in die Physische Geographie                      P 1.2 Ü Einführung in die Physische Geographie                      P 1.3 V Einführung in die Anthropogeographie                      P 1.4 Ü Einführung in die Anthropogeographie</p>	MP 12			
2	<p><b>Modul P2 Vertiefte Geographie I</b>                      P 2.1 V Vertiefte Physische Geographie I                      P 2.2 V Vertiefte Physische Geographie II                      P 2.3 V Vertiefte Anthropogeographie I                      P 2.4 V Vertiefte Anthropogeographie II</p>	MP 12			
3	<p><b>Modul P3 Methoden der Geographie I</b>                      P 3.1 V Einführung GIS und Kartographie                      P 3.2 P Einführung GIS und Kartographie</p>	MP 6	<p><b>Modul P4 Vertiefte Geographie II</b>                      P 4.1 Proseminar Physische Geographie                      P 4.2 Proseminar Anthropogeographie</p>	MTP 3 MTP 3	
4	<p><b>Modul P5 Exkursionen und Geländepraktika</b>                      P 5.1 GP Geländepraktikum                      P 5.2 EX Kleine Exkursionen</p>	MTP 3 MTP 3	<p><b>Modul P 6 Regionale Geographie I</b>                      P 6.1 V Regionale Geographie I - Bayern                      P 6.2 V Regionale Geographie I - Deutschland</p>	MTP 3 MTP 3	
5	<p><b>Modul P 7 Methoden der Geographie II</b>                      P 7.1 V Einführung Umweltfernkundung                      P 7.2 V Einführung Statistik und EDV</p>	MTP 3 MTP 3	P 6.3 V Regionale Geographie I – Europa	MTP 3	<p><b>Modul P 8 Einführung Geographiedidaktik</b>                      P 8.1 V Grundlagen der Geographiedidaktik I</p>
6	<p><b>Modul P 9 Exkursionen</b>                      P 9.1 S Große geographische Exkursion                      P 9.2 EX Große geographische Exkursion</p>	MP 9			<p>P 8.2 V Grundlagen der Geographiedidaktik II</p>
7	<p><b>Modul P 12 Spezielle Physische Geographie</b>                      P 12.1 V Spezielle Physische Geographie I                      P 12.2 V Spezielle Physische Geographie II                      P 12.3 Hauptseminar Spezielle Physische Geographie</p>	MTP 6 MTP 3	<p><b>Modul P 10 Regionale Geographie II</b>                      P 10.1 V Regionale Geographie II -Außereuropa 1</p>	MTP 3	<p><b>Modul P 11 Angewandte Geographiedidaktik</b>                      P 11.1 S Angewandte Geographiedidaktik 1</p>
8	<p>P 10.2 V Regionale Geographie II - Außereuropa 2</p> <p><b>Modul P 13 Spezielle Anthropogeographie</b>                      P 13.1 Hauptseminar Spezielle Anthropogeographie</p>	MTP 3 MTP 3			<p>P 11.2 S Angewandte Geographiedidaktik 2</p>
9	<p>P 13.2 V Spezielle Anthropogeographie I                      P 13.3 V Spezielle Anthropogeographie II</p> <p><b>Modul P 14 Prüfungsvorbereitung</b>                      P 14.1 S Staatsexamensvorbereitung</p>	MTP 6 MTP 3	<p><b>Modul WP 1 Wahl aus WP 1.1 und WP 1.2</b>                      WP 1.1 Übung zum studienbegleitenden Praktikum                      WP 1.2 Geographie des Hochgebirges</p>	MP 3 MP 3	

MTP: Modulteilprüfung; MP: Modulprüfung; V: Vorlesung; S: Seminar; GP: Geländepraktikum; Ü: Übung; EX: Exkursion

## Modulprüfungen

### Prüfungstypen/Prüfungsformen

Module können durch eine übergreifende Modulprüfung (MP) oder mehrere Modulteilprüfungen (MTP) abgelegt werden. Die Prüfungsformen variieren je nach Veranstaltungstyp und Prüfer, reichen aber traditionell von Klausuren, über Praktikums- und Exkursionsberichte bis hin zur Verfassung und Vorstellung wissenschaftlicher Arbeiten.

Alle auf der vorderen Seite angeführten Module können nur durch Leistungsnachweise in Form von Prüfungen abgeschlossen werden. Erst das Bestehen aller Prüfungen ermöglicht die Ansammlung von ECTS-Punkten und stellt damit die Voraussetzung für die Zulassung zum Staatsexamen dar. In Geographie und dem anderen Hauptfach müssen je

105 ECTS-Punkte erreicht werden, hinzu kommen 6 ECTS-Punkte aus dem freien Bereich, 36 ECTS-Punkte aus dem Erziehungswissenschaftlichen Studium, 9 ECTS-Punkte aus den Praktika und 12 aus der schriftlichen Hausarbeit. Insgesamt sind es 273 ECTS-Punkte.

### Freier Bereich

0 bis 6 ECTS-Punkte sind im Rahmen weiterer lehramtsspezifischer Veranstaltungen zu belegen, wobei in beiden vertieft studierten Fächern zusammen genau 6 ECTS-Punkte zu erbringen sind. Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO.

### Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindes-

tens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Modulprüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nichtmöglich.

### Durchschnittswerte der Leistungen in der Fachdidaktik und -wissenschaft

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen berechnet (PStO §14).

### Notenberechnung

Informationen zur Notenberechnung beziehungsweise Notengewichtung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30), der Anlage 2 der PStO und in den zuständigen Prüfungsämtern.

## Erstes Staatsexamen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Geographie nach Umsetzung der LPO I § 66 an der LMU sind:

### Nachweis von

- 63 ECTS in den Teilgebieten Humangeographie, Physiogeographie und Regionale Geographie (Bayern, Deutschland, Europa, außereuropäische Großräume)

- 12 ECTS Teilgebiet Methoden der Geographie
- 15 ECTS aus kleinen Exkursionen und eine große Exkursion Geländepraktika
- 12 ECTS aus der Fachdidaktik

Die Prüfungen im Ersten Staatsexamen sind nur schriftlich. Es werden bei allen Klausuren mehrere Themen zur Auswahl gestellt (siehe LPO I § 66):

- Klausur Humangeographie (4h)
- Klausur Physiogeographie (4h)

- Klausur Fachdidaktik (3h)

### Berechnung der Gesamtnote

Die Note der Modulprüfungen während des Studiums geht zu 40 Prozent, die Erste Staatsprüfung zu 60 Prozent in die 1. Lehramtsprüfung ein. Nach dem zweijährigen praktischen Referendariat erfolgt die 2. Lehramtsprüfung. Die Ergebnisse der 1. und der 2. Lehramtsprüfung gehen jeweils zu 50% in die Gesamtnote ein.

## Fachstudienberatung

Fachstudienberatung Lehramt Geographie  
Dr. Franz Kestler  
Luisenstraße 37, Raum A 207  
089-2180-6596  
franz.kestler@geographie.  
uni-muenchen.de

Studiengangskoordination  
Dr. Claudia Berninghausen  
Frau Dipl.-Geogr. Paul  
Luisenstraße 37, Raum A 226  
089-2180-6671  
koordination@geographie.

## Weiterführende Informationen

Internetportal MZL  
[www.mzl.lmu.de/studium](http://www.mzl.lmu.de/studium)  
Hier finden Sie Informationen und Links zu:

- Alles zu Lehramtsstudiengängen
- Erziehungswissenschaftliches Studium
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

## Impressum



Münchener Zentrum für Lehrerbildung  
Schellingstraße 10  
80799 München  
mzl@lmu.de  
[www.lmu.de/mzl](http://www.lmu.de/mzl)

Department für Geographie  
Luisenstraße 37  
80333 München  
[www.geographie.uni-muenchen.de](http://www.geographie.uni-muenchen.de)